

Ausserrhoder Freundschaftsrennen 2018

Therese Altherr und Maurus Sparr Tagessieger

Therese Altherr (Skiclub Urnäsch) und Maurus Sparr (Skiclub Bühler) heissen die neuen Sieger des Ausserrhoder Freundschaftsrennens 2018. In den Gruppenwertungen gewann der Skiclub Bühler die Vierer- und die Zehnerwertung.

Als Abendveranstaltung konnte das Ausserrhoder Freundschaftsrennen am 2. Januar 2018 erstmals seit drei Jahren bei sehr guten Schneesverhältnissen am Skilift Horn in Schwende durchgeführt werden. Das Rennen wurde in Form eines Riesenslaloms bei Flutlicht durchgeführt. Über 80 Startende der drei Skiclubs Bühler, Urnäsch und Trogen nutzten diese Gelegenheit. Dazu kamen einige Nichtskiclubmitglieder, die in Appenzell Ausserrhodon wohnhaft sind.

Die Jugend im Vormarsch

Bei den Damen gewann erstmals die 21-jährige Therese Altherr, Urnäsch, vor ihren Schwestern Daniela und Marlis. Auch bei den Männern gab es einen neuen Sieger: Der 19-jährige Swiss-Ski C-Kaderfahrer Maurus Sparr gewann überlegen vor dem früheren Seriensieger Emil Walser und seinem jüngeren Bruder Ramon Sparr. Dahinter vervollständigten Bruno Meier und Roland Nef den fünffachen Sieg für den Skiclub Bühler! Im Nachwuchs bei den U16 waren 50 Kinder am Start. Bei den Knaben gewann Timo Walser (Jahrgang 2005) und bei den Mädchen Seraina Schacht (2005), beide ebenfalls vom Skiclub Bühler.

Snowboard- und Telemarkrennen

Diese beiden Sportarten wurden zu Beginn der Veranstaltung ausgetragen. Die Trognerin Selina Ruckstuhl siegte im Snowboard und Emil Walser war wie üblich bei den Telemärklern eine Klasse für sich.

Bühler als Mannschaft überlegen

Der Skiclub Bühler konnte die Siege aus dem Jahre 2015 bestätigen und gewann die Wertung der vier und der zehn besten Fahrerinnen und Fahrer wiederum überlegen, jeweils vor Urnäsch und Trogen. Der in der Nachwuchsförderung sehr aktive Skiclub Bühler stellte auch den Hauptharst des Teilnehmerfeldes.

Straffer Zeitplan

Die Rennen starteten um 17.30 Uhr und um 20.30 Uhr fand bereits das Rangverlesen statt. Es zeigt sich, dass ein schneesicherer Skilift im Appenzellerland mit guter Infrastruktur für die Durchführung von Schneesportveranstaltungen sehr wichtig ist.

Auch 2019

Erstmals fand im Vorfeld der Rennen ein rege besuchtes Stangentraining statt. Das Organisationskomitee zeigte sich aufgrund der über 80 Startenden sehr zufrieden. Der traditionelle Neujahrsanlass wird auch nächstes Jahr am 2. Januar am Skilift Horn in Schwende als Abendveranstaltung durchgeführt.

Rangliste siehe Homepage www.scbuehler.ch

Foto 1 (siehe separater Anhang 2) Legende:

vlnr. Selina Ruckstuhl, Siegerin Snowboard; Emil Walser, Sieger Telemark; Seraina Schacht, Siegerin Mädchen U16; Timo Walser Sieger Knaben U16; Therese Altherr, Tagesbestzeit Damen; Maurus Sparr, Tagesbestzeit Herren.

Ev. Text in einem Kästli (falls Platz, zur Illustration)

Kurzgeschichte Ausserrhoder Freundschaftsrennen: Das erste Rennen fand 1959 in Gais unter dem Namen „Mittelländisches Freundschaftsrennen“ statt. Teilnahmeberechtigt waren die Skilubs von Trogen, Trogen-Gäbris, Speicher, Teufen, Bühler, Gais und Riethüsli St.Gallen. Alle Gemeinden des Ausserrhoder Mittellandes verfügten damals über mindestens einen Skiclub! Die Veranstaltung wurde turnusgemäss von jedem Skiclub organisiert. Da sich im Laufe der Zeit verschiedene Clubs zurückzogen oder sogar aufgelöst wurden, öffnete man 2002 die Teilnahmeberechtigung für alle Skiclubs aus dem Kanton und änderte auch den Namen auf „Ausserrhoder Freundschaftsrennen“. Dies führte dazu, dass die Skiclubs Urnäsch und Grub-Eggersriet dazu kamen. 2013 nahmen leider nur noch die drei Skiclubs Bühler, Trogen und Urnäsch mit rund 40 Startenden am Rennen teil. Dies führte ab 2014 zu einer Öffnung der Teilnahmeberechtigung für alle im Kanton AR Wohnenden. Ebenfalls wurde anstelle des Neujahrstags der 2. Januar als Austragungsdatum festgelegt. Als Standort wählte man den schneesicheren Skilift Horn in Schwende als Abendveranstaltung. Dies führte bereits 2014 wieder zu 80 Teilnehmenden. Die Weiterführung des Anlasses unter dem neuen OK-Präsidenten Emil Walser ist damit gesichert.